



Der gedeckte Güterwagen K2 der SBB im Eigenbau in Spur 0 (3. Teil)

Güterwagenklassiker

Beim Bau des gedeckten Güterwagens K2 stecken wir mitten in den Montagearbeiten für den Wagenkasten in Verbundbauweise aus Holz und Messing. Mit Details vervollständigen wir jetzt diesen Aufbau des Modells.

Von Fredi Gautschi

Die folgenden Arbeiten betreffen nur noch die Varianten ab Epoche 2. Die geätzten Bleche (Pos. SW24) und die Abdeckungen der Luftschieber (Pos. SW25) werden mit den Nieten (Pos. SW26) verlötet und diese auf der Rückseite plan abgeschliffen. Nun passen wir diese Teile zwischen die Eckwinkel und die Vertikalverstärkung ein und leimen diese oben bündig am Rahmenabschluss an. Die Führungen aussen links (Pos. SW28) und aussen rechts (Pos. SW29) werden mit den Schraubenkopffimitationen (Pos. SW30) befestigt. Im gleichen Arbeitsgang setzen wir auch die vier unten und die oberste Schraubenkopffimitation im Eckprofil ein. Die geätzten Luftschieber (Pos. SW22) werden eingepasst und ange-

leimt. Die geätzten Führungen der Luftschieber innen (Pos. SW27) werden abgelenkt, bis der Anschlag unten jeweils auf die gleiche Höhe zu liegen kommt, wie bei den aussen liegenden Führungen. Nun können diese angeleimt werden.

In den Blechen (Pos. SW24) bohren wir die geätzten Löcher auf 0,5 mm durchgehend auf. In das untere Loch setzen wir die Haken (Pos. SW23) ein. Diese stellen wir aus Messing Rundprofil Durchmesser 0,5 mm her. Wir biegen das Profilende ca. 2 mm rechtwinklig ab, schieben den längeren Teil des Profils in das Loch, befestigen es auf der Rückseite mit Klebstoff und schneiden das vorstehende Ende ab. Die gegossenen Griffe der Luftschieber (Pos. SW20) werden oben

am Luftschieber angeklebt und unten in der dafür vorgesehenen Öse mit dem Haken fixiert. Falls eine Variante gewählt wird, bei der die Beschriftung unterhalb des linken Luftschiebers die ganze Breite des Beschriftungsfeldes benötigt, setzen wir den Griff erst nach dem Beschriften ein.

Die Beschriftungstafeln (Pos. SW35) und die Zettelkasten (SW36) werden erst nach der Farbgebung während den Beschriftungsarbeiten angebracht.

Stirnwand hinten

Im ersten Arbeitsgang bohren wir die Löcher Durchmesser 0.55 für die Nieten (Pos. SH03) in der Dachunterleiste und Schraubenkopffimitationen (Pos. SH09) in den